



Vorbereitung auf die Prüfung

Im Trainingslager

Bald ist es wieder so weit: Im Juli finden die nächsten praktischen Prüfungen der MFA-Azubis statt. Die Nervosität steigt und jeder stellt sich die Frage: Ist unsere Auszubildende auch wirklich fit für die Prüfung? Ein praxisübergreifendes Trainingslager bringt Sicherheit.

Was kann man in den letzten Tagen und Wochen vor der Prüfung noch tun, um die Auszubildende optimal vorzubereiten? Was sollte sie unbedingt beherrschen? Der optimale Fall ist es, wenn sich verschiedene Praxen aus der gleichen Stadt oder Region zusammenschließen. So können zum Beispiel Auszubildende in Facharztpraxen in einer Hausarztpraxis hospitieren, um noch einmal kräftig zu üben, was in der praktischen Prüfung

gefordert wird. Es zeigt sich jedes Jahr bei den praktischen Prüfungen, dass hier die „Haus-arztzubis“ deutlich im Vorteil sind. Außer den administrativen Tätigkeiten wie Patientenannahme muss die Auszubildende Folgendes beherrschen:

- > Blutentnahme
- > Labor: Leukozytenzählung, Urinstatus, Troponin-T-Test, CRP-Schnelltest
- > Lungenfunktionsprüfung durchführen

> RR und Puls messen
> Ruhe-EKG schreiben
> Hygienemaßnahmen beachten

Die mit Abstand beste Vorbereitung ist es, die praktische Prüfung auch praktisch zu simulieren. In jeder Schule gibt es mindestens einen Prüfungsfall, der von der Ärztekammer freigegeben wurde und anhand dessen man die Situation „praktische Prüfung“ durchspielen kann. Dazu übernehmen drei Kolleginnen die Rolle des Prüfungsausschusses, die Auszubildende hat 15 Minuten Vorbereitungszeit und spielt dann in 60 Minuten den Fall durch. Der „Prüfungsausschuss“ übernimmt auch die Rolle des Patienten und des Arztes. Natürlich sollte die Probeprüfung dort durchgeführt werden, wo alle Gerätschaften vorhanden sind. Hier kann ich nur nochmals empfehlen, dass sich Praxen zusammenschließen und ihre Auszubildenden gemeinsam dieser Probeprüfung unterziehen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie hilfreich das für die Auszubildenden ist. Im Rollenspiel werden sie viel sicherer, als durch jedes Büffeln über Büchern. Und den „prüfenden“ Kolleginnen macht es meistens eine Menge Spaß. Sie können nachfühlen, was auf die Auszubildende zukommt und überall dort hilfreich zur Seite stehen, wo die Arbeitsabläufe noch nicht so ganz einwandfrei funktionieren.

Beate Rauch-Windmüller ■

Wären Sie noch fit für die Prüfung?

Als „alter Hase“ sind Sie praktisch sicher, aber kennen Sie auch die „graue Theorie“ noch so gut wie die Azubis? Wir haben drei Fragen, die auch in der Prüfung auftauchen können, herausgesucht und wollen wissen: Hätten Sie es noch gewusst? Unter allen Teilnehmern verlosen wir **100 EURO in bar**. Einsendeschluss ist der 5. Juli 2012.

1. Wer schreibt vor, dass die Praxis einen Hygieneplan haben muss?
2. Wie lange sind die Messwerte der internen Qualitätssicherung aufzubewahren?
3. Wie lange dürfen Mehrdosisbehältnisse verwendet werden?

Bitte schicken Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin, Urban & Vogel GmbH
Abt. Public Healthcare
Stichwort: **Leserbefragung 3/2012**
Aschauer Str. 30, 81549 München
oder schicken Sie uns ein Fax unter:
089-203043-31451

Sie können den Fragebogen natürlich auch im Internet beantworten:
www.info-praxisteam.de

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
E-Mail-Adresse